

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
§ 1 Einleitung. Vergleichsweise verflochten? .....	1
I. Verfassungsrechtswissenschaften und Vergleich .....	2
II. Stand der Forschung .....	7
III. Gang der Untersuchung .....	10
§ 2 Methode. Vom offenen Quellenkorpus zur Rekonstruktion und Analyse verflochtener Diskurse .....	13
I. Die Diskursanalyse als methodische Grundentscheidung .....	13
II. Die Verflechtung als leitende Hypothese .....	23
Erster Teil .....	31
§ 3 Von Evolutionsmetaphern und Empiriepostulaten. Verfassungsvergleichung als empirische Wissenschaft? .....	33
I. „[L]a science pour la science!“ – Die Vergleichung im Zeichen der Empirie-Euphorie .....	36
II. Verfassungsvergleichung ohne Disziplin und Disziplin ohne Verfassungsvergleichung – vom ‚Wettstreit der Nationen‘ .....	48
III. Thesen .....	60

§ 4 Deutsch-französische belle époque. Das Hoch der Theorie im ‚Zeitalter der Parlamente‘ .....	63
I. <i>Theorietransfers und Allgemeine Staatslehre im ‚Zeitalter der Parlamente‘</i> .....	64
II. <i>Die belle époque in der Theorie der Vergleichung</i> .....	90
III. <i>Sag, wie hast du's mit der Politikwissenschaft? Eine Gretchenfrage der Verfassungsvergleichung</i> .....	101
IV. <i>Thesen</i> .....	108
§ 5 Verfassungsvergleichung in der Krise. Von neuen Techniken und altbekannten Theorietransfers .....	111
I. <i>Verfassungsvergleichung als neu entdeckte Technik</i> .....	114
II. <i>Die Abkehr von der Verfassungsvergleichung als Technik</i> .....	128
III. <i>Thesen</i> .....	140
§ 6 Die Institution als Akteur. Neue Beobachterperspektiven in der Verfassungsvergleichung .....	143
I. <i>Der versetzte Eintritt ins ‚Zeitalter der Verfassungsgerichte‘</i> .....	144
II. <i>Verfassungsgerichte als Gegenstand des Vergleichs</i> .....	152
III. <i>Verfassungsgerichte als Akteure des Vergleichs</i> .....	164
IV. <i>Thesen</i> .....	177
Zweiter Teil .....	179
§ 7 Von Rechtskreisen, Regierungstypen und anderen Typologien .....	181
I. <i>Typenbildungen im Verfassungsrecht. Von ersten Ansätzen und verfrühten Totenreden</i> .....	183
II. <i>‚Tektonische Verwerfung‘ in der Disziplinenlandschaft. Vom Einfluss zivilrechtlicher Rechtskreise und politikwissenschaftlicher Regierungstypen</i> .....	197
III. <i>Ausblick: Rechtskreise heute – zwischen Relativierung und Reaktivierung</i> .....	211
IV. <i>Thesen</i> .....	213

§ 8 Zwischen Ubiquität und Unklarheit? Der Funktionalismus in der Kritik .....	215
I. Funktionalität als „methodische[s] Grundprinzip“ der Rechtsvergleichung? .....	220
II. Funktionalismus bis heute – die Kritische Rechtsvergleichung und der Kontext .....	227
III. Thesen .....	246
§ 9 Vom Transfer über die Migration zum globalen Konstitutionalismus? .....	249
I. Verfassungsvergleichung zwischen Text und Kontext – der Transferdiskurs als Vehikel methodologischer Reflexion .....	250
II. Transfer, Gemeineuropäisches Verfassungsrecht und globaler Konstitutionalismus – mehr Trennendes als Verbindendes .....	263
III. Thesen .....	268
§ 10 Zusammenfassung der Ergebnisse .....	271
Summary .....	281
Résumé .....	283
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	285
Archivalische Quellen .....	285
Veröffentlichte Literatur .....	285
Namens- und Personenregister .....	327
Sachregister .....	329

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
§ 1 Einleitung. Vergleichsweise verflochten? .....	1
I. <i>Verfassungsrechtswissenschaften und Vergleich</i> .....	2
1. Die Fragestellungen der Untersuchung .....	2
2. Der Zeitraum der Untersuchung .....	4
II. <i>Stand der Forschung</i> .....	7
III. <i>Gang der Untersuchung</i> .....	10
§ 2 Methode. Vom offenen Quellenkorpus zur Rekonstruktion und Analyse verflochtener Diskurse .....	13
I. <i>Die Diskursanalyse als methodische Grundentscheidung</i> .....	13
1. Der Begriff der Diskursanalyse .....	13
2. Das offene Quellenkorpus als Ausgangspunkt .....	17
3. Die juristische Alltagsliteratur als Schwerpunkt der Zeitschriftenanalyse .....	18
II. <i>Die Verflechtung als leitende Hypothese</i> .....	23
1. Zur Perspektive der Verflechtungsgeschichte .....	23
2. Vom Vergleich über den Transfer zur Verflechtung – von Abgrenzungsbewegungen und Grenzüberschreitungen .....	27
a) Verflechtung und Vergleich .....	28
b) Verflechtung und Transfer .....	29
Erster Teil .....	31

§ 3 Von Evolutionsmetaphern und Empiriepostulaten.	
Verfassungsvergleichung als empirische Wissenschaft? .....	33
I. „[L]a science pour la science!“ – Die Vergleichung im Zeichen der Empirie-Euphorie .....	36
1. Komparatistik als Statistik – und als Vorstufe einer empirisch fundierten Rechtsphilosophie .....	37
2. Vive l'Évolution? Die Rechtsethnologie, der Fortschritt und die Entwicklungsstufen .....	41
a) Wider die „Begriffsgymnastik“ und die „Speculation“ – für eine Erneuerung der Rechtswissenschaft .....	43
b) Von Evolution und Entwicklungsstufen – Vergleichung im Fortschrittsglauben .....	46
II. Verfassungsvergleichung ohne Disziplin und Disziplin ohne Verfassungsvergleichung – vom ‚Wettstreit der Nationen‘ .....	48
1. Komparatistik und Nationalismus – zwei Seiten einer Medaille	48
2. Die Verfassung als ein Vergleichsgegenstand unter vielen .....	51
3. Die verspätete Verfassungsvergleichung? Deutsche Komparatistik im Schatten der Reichsgründung .....	55
III. Thesen .....	60
§ 4 Deutsch-französische belle époque. Das Hoch der Theorie im ‚Zeitalter der Parlamente‘ .....	63
I. Theorietransfers und Allgemeine Staatslehre im ‚Zeitalter der Parlamente‘ .....	64
1. Institutionelle Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich .....	66
2. Wider den Despotismus des Parlaments – asymmetrische inhaltliche Verflechtungen .....	69
3. Theorietransfers im Aufwind .....	79
II. Die belle époque in der Theorie der Vergleichung .....	90
1. Die belle époque als Zeit der Methodenreflexion .....	90
a) Alte Zöpfe abschneiden? Die methodischen Prämissen der Vergleichung auf dem Prüfstand .....	91
aa) Gesetzgebungsvergleichung und Rechtsvergleichung ...	91
bb) Wider die rechtsethnologische Deduktion .....	92
b) Auf zu neuen Ufern? Die Frage der Vergleichsländer .....	94
2. Die Vergleichung der belle époque und ihre Rolle für die Verfassungsrechtswissenschaften .....	95
a) Die Konstituierung der französischen Verfassungsrechtswissenschaft durch Vergleich: Der Vergleich als Grundlage der wissenschaftlichen Hypothesen .....	96

b) Das Ende der Vergleichsmüdigkeit in der deutschen Verfassungsrechtswissenschaft: Die Verifizierung der Hypothesen durch den Vergleich .....	97
<i>III. Sag, wie hast du's mit der Politikwissenschaft? Eine Gretchenfrage der Verfassungsvergleichung .....</i>	101
1. Trennung oder Verschränkung – der Umgang mit den politischen Wissenschaften .....	102
2. Politikwissenschaften als „wesentliche Ergänzung“ des öffentlichen Rechts? .....	105
3. Wissenschaftlichkeit und Autonomie des Verfassungsrechts ....	107
<i>IV. Thesen .....</i>	108
 § 5 Verfassungsvergleich in der Krise. Von neuen Techniken und altbekannten Theorietransfers .....	111
<i>I. Verfassungsvergleichung als neu entdeckte Technik .....</i>	114
1. Neue Verfassungstechnik für Weimar .....	116
2. Verfassungsvergleichung als Auslegungstechnik? .....	119
3. Verfassungsvergleichung im „neuen Europa“ – die Technik zur Rationalisierung der Macht? .....	121
<i>II. Die Abkehr von der Verfassungsvergleichung als Technik .....</i>	128
1. Weder Theorie noch Technik – Verfassungsvergleichung und die Diskussion um das richterliche Prüfungsrecht in der Krise des Parlamentarismus .....	128
a) Rechtstechnische Konfliktlinien .....	129
b) Rechtspolitische Konfliktlinien .....	129
c) Rechtstheoretische und methodologische Konfliktlinien ....	131
d) Eine inhaltliche Parallele bei gegenseitiger Nichtbeachtung	134
2. „Revolution“ der Reinen Rechtslehre? Die Rückkehr des Theorietransfers .....	135
<i>III. Thesen .....</i>	140
 § 6 Die Institution als Akteur. Neue Beobachterperspektiven in der Verfassungsvergleichung .....	143
<i>I. Der versetzte Eintritt ins ‚Zeitalter der Verfassungsgerichte‘ .....</i>	144
<i>II. Verfassungsgerichte als Gegenstand des Vergleichs .....</i>	152
1. Europäisches Modell oder US-amerikanischer Mythos? Zur Normalisierung der gerichtlichen Kontrolle der Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen .....	154

2. Entscheidungsvergleiche: Die Entscheidungen zum Schwangerschaftsabbruch als Legitimationsverstärker? .....	160
<i>III. Verfassungsgerichte als Akteure des Vergleichs</i> .....	164
1. Vergleich im Verfassungsgerichtsverbund und seine Grenzen ...	165
a) Höchststrichterliche Zusammenarbeit und Vergleich .....	167
b) Die Gründe für den Rückgriff auf die Begründungen anderer Gerichte .....	170
c) Rechtsprechungsvergleich als Aufgabe der Verfassungsgerichte? .....	171
2. Vom Kollegium zur Person? Akteurszentrierte Perspektiven ...	173
<i>IV. Thesen</i> .....	177
<b>Zweiter Teil</b> .....	179
<b>§ 7 Von Rechtskreisen, Regierungstypen und anderen Typologien</b> .....	181
<i>I. Typenbildungen im Verfassungsrecht. Von ersten Ansätzen und verfrühten Totenreden</i> .....	183
1. ‚Familles de droit‘ und ‚empirische Typen‘ – Mittel zum Zweck oder Selbstzweck? .....	184
2. Typenbildung in der Tyrannei – Verfassungsvergleichung zu Zeiten des „Dritten Reichs“ und des Vichy-Regimes als „Nekrolog des Konstitutionalismus“ .....	189
<i>II. ‚Tektonische Verwerfung‘ in der Disziplinenlandschaft. Vom Einfluss zivilrechtlicher Rechtskreise und politikwissenschaftlicher Regierungstypen</i> .....	197
1. Neue Verfassungen, alte Herausforderungen: Regierungstypen und das Verhältnis zu den Politikwissenschaften .....	199
a) Die Politikwissenschaften zwischen Vereinnahmung und Abgrenzung: deutsch-französische Unterschiede .....	199
b) Die Abbildung der Wirklichkeit des Machtprozesses als wesentliche Innovation der neuen Typenlehren in Deutschland und Frankreich .....	202
2. Zivilrechtliche Rechtsfamilien und ihre Rückwirkungen ins Verfassungsrecht .....	206
<i>III. Ausblick: Rechtskreise heute – zwischen Relativierung und Reaktivierung</i> .....	211
<i>IV. Thesen</i> .....	213

§ 8 Zwischen Ubiquität und Unklarheit? Der Funktionalismus in der Kritik .....	215
<i>I. Funktionalität als „methodische[s] Grundprinzip“ der Rechtsvergleichung? .....</i>	<i>220</i>
1. Die Innovation des Funktionalismus: Methodenbewusstsein und Anwendungsbezug .....	221
2. Soziologische Inspiration als Fundament des Funktionalismus? Mehr Schein als Sein .....	223
<i>II. Funktionalismus bis heute – die Kritische Rechtsvergleichung und der Kontext .....</i>	<i>227</i>
1. Wider die ‚Ähnlichkeitsideologie‘ – der Funktionalismus in der Kritik .....	229
a) Die Betonung von Unterschieden statt von Gemeinsamkeiten .....	233
b) Die Bedeutung der Perspektiven .....	236
c) Kritik des Ethnozentrismus .....	238
2. Kontext statt Funktion? Funktionalismus als „Ausgangspunkt“ .....	240
a) Kritik an der Kritischen Rechtsvergleichung .....	240
b) Funktion im kontextualistischen Gewand? .....	243
<i>III. Thesen .....</i>	<i>246</i>
§ 9 Vom Transfer über die Migration zum globalen Konstitutionalismus? .....	249
<i>I. Verfassungsvergleichung zwischen Text und Kontext – der Transferdiskurs als Vehikel methodologischer Reflexion .....</i>	<i>250</i>
1. Textstufen und kulturwissenschaftlicher Ansatz: der Appell an die Verfassungsrechtswissenschaft .....	253
2. Kritik des Transplantats und Transplantat der Kritik: produktive Irritation der juristischen Komparatistik .....	258
<i>II. Transfer, Gemeineuropäisches Verfassungsrecht und globaler Konstitutionalismus – mehr Trennendes als Verbindendes .....</i>	<i>263</i>
1. Berührungspunkte von Transfer und Konstitutionalismus .....	264
2. Veränderung statt Fortschreibung der Perspektive .....	266
<i>III. Thesen .....</i>	<i>268</i>



§ 10 Zusammenfassung der Ergebnisse .....	271
Summary .....	281
Résumé .....	283
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	285
<i>Archivalische Quellen</i> .....	285
<i>Veröffentlichte Literatur</i> .....	285
Namens- und Personenregister .....	327
Sachregister .....	329